



News aus der Ortssektion Wetzikon Juli 2025

Liebe EDU-Freunde, liebe Leserinnen & Leser

Editorial

Demut – ein Begriff, der heute oft falsch verstanden wird. In einer Zeit, in der Selbstinszenierung und Eigenlob alltäglich geworden sind, gilt Demut schnell als Schwäche. Doch biblisch gesehen ist sie eine Tugend von grosser Kraft. Denn wer demütig ist, weiss: Alles, was wir sind und haben, verdanken wir letztlich nicht uns selbst, sondern der Güte Gottes.

Demut steht im direkten Gegensatz zu Stolz und Hochmut. Die Bibel ist in ihrer Warnung deutlich. Im Buch der Sprüche heisst es: «Stolz wird in Schande enden, aus Demut aber folgt Weisheit» (Sprüche 11,2), und fünf Kapitel später steht: «Stolz kommt vor dem Verderben und Hochmut vor dem Fall» (Sprüche 16,18).

Stolz ist eine Sünde. Sie begegnet uns heute überall, oft laut und sichtbar und gesellschaftlich gefeiert. Aber gefährlicher noch ist der Stolz, den wir selbst nicht (mehr) erkennen. Lasst uns daher wachsam sein: Als Christen und als EDU wollen wir Stolz erkennen und als solchen benennen – klar, aber ohne Überheblichkeit. Gleichzeitig sind wir selbst gefordert, auch unseren eigenen Stolz ehrlich zu prüfen, vor Gott zu bringen und uns täglich in Demut zu üben.

Demut bedeutet nicht, sich geringzuschätzen, sondern Gottes Grösse und Autorität anzuerkennen und dankbar zu sein. Auch als EDU wollen wir ein Vorbild sein: Nicht stolz auf uns selbst, sondern demütig vor Gott, der uns gebrauchen will, um Licht, Wahrheit und Hoffnung in unsere Gesellschaft zu tragen.

Herzliche Grüsse

Andreas Nett, Vorstand EDU Wetzikon

Inhalt:

- Editorial	Seite 1
- Blitzlichter aus dem Wetziker Parlament	Seite 2 - 4
- Rückblick EDU Wetzikon Mitgliederversammlung vom 2.04.2025	Seite 4
- Scanne den QR-Code	Seite 5
- Bitte Bete für	Seite 5
- Du bist uns wichtig	Seite 5

Blitzlicht aus dem Wetziker-Parlament

An der **102 Sitzung des Stadtparlaments Wetzikon** vom 26. Mai 2025, stand das Traktandum Nr. 7 für die EDU Wetzikon in einem besonderen Scheinwerfer! So war das Traktandum formuliert:

- **Nr.:**7
- **Traktandum:**
25.09.02 Wahl der Präsidentin / des
Präsidenten des Parlaments
- **Bemerkung:** Wahl

Zur **Wahl** wurde der Wetziker EDU-Parlamentarier **Urs Gerber** vorgeschlagen!

An diesem denkwürdigen Abend sassen auf der Tribüne im Stadthaus aussergewöhnlich viele EDU-ler, die gespannt den Traktanden folgten – natürlich, vor allem das Traktandum Nr. 7 löste unser Interesse aus!

Urs Gerber wurde zum Präsidenten des Stadtparlaments gewählt – ein politisches Happening, das nicht alltäglich ist!

In seiner **Antrittsrede** setzte er klare Schwerpunkte:

Sein Dank gebührt seiner Partei, seiner Fraktion und seiner Familie, wobei er seinen christlichen Glauben als Fundament betonte.

Für seine Amtszeit wünscht er sich:

1. Gegenseitiger Respekt – ein kostbares Gut dieses Parlaments. Er will am Prinzip «Hart in der Debatte, herzlich im Umgang» festhalten.
2. Würdige Vertretung des Parlaments – an welchen Orten und in welcher Form das überall gefragt ist: Urs Gerber will das Parlament würdig vertreten.
3. Effiziente Sitzungen – diese sollten so lange wie nötig und so kurz wie möglich dauern.

Urs, **wir alle gratulieren Dir ganz herzlich** zu deiner ehrenvollen Wahl und freuen uns mit dir! Wir wünschen dir Gottes Beistand und unterstützen dich dabei gerne mit unseren Gebeten!

Peter Ott Vorstand EDU Wetzikon

Die Kreditvergabe an das GZO Wetzikon

zur Sanierung (12,76 Mio.) hat uns in letzter Zeit in der RPK und schlussendlich im Parlament stark beschäftigt. Nach langen Diskussionen ist mittlerweile klar, dass diese Vorlage im November vors Stimmvolk kommt. Hier einige Pro und Kontra Argumente zu dieser Vorlage:

Pro

- Das Spital stärkt die Attraktivität von Wetzikon als Wohnort
- Sicherung einer nahen medizinischen Gesundheitsversorgung
- Arbeitsplatzverlust von ca. 900 Mitarbeitenden des Spitals und negative Folgen für lokales Gewerbe bei einem Nein
- Bei einem Konkursverfahren würden die Gebäude einige Zeit leer stehen und die weitere Nutzung wäre unklar
- Bei dem momentanen Wachstum der Bevölkerung wird das GZO auch in Zukunft noch gebraucht
- Standort bzw. Grösse des Einzugsgebietes (es wurden bereits etliche Spitäler im Zürcher Oberland geschlossen (Rüti, Wald, Bauma))
- Notspital unter bestehendem Spital für Krisenfälle
- Emotionale Aspekte - unser Spital

Kontra

- Wirtschaftlichkeit: für die Kreditvergabe müsste Wetzikon neue Schulden aufnehmen, welche zu jährlichen Zinskosten von ca. Fr. 200'000.-- führt. Dies kann sich Wetzikon in der momentan finanziellen Lage nicht leisten.
- Bleibt voraussichtlich nicht bei einmaligen Ausgaben, da die Spitalrendite im aktuellen Umfeld zu tief ist
- Businessplan ist zu optimistisch (Wachstum und Rendite)
- Die Spitalfinanzierung ist Aufgabe des Kantons, nicht der Gemeinden
- Die Finanzierung des Neubaus ist unsicher
- Zusätzliches Kapital wird für die spätere Sanierung des alten Spitalgebäudes benötigt
- Gemäss der Gesundheitsdirektion ist das GZO nicht system-relevant

In dieser Vorlage sind neben den finanziellen, auch starke emotionale Aspekte vorhanden. Von daher möchten wir als EDU-Vorstand, keine Wahlempfehlung abgeben.

Jana Cadonau,

Vorstand EDU Wetzikon und Mitglied grosser Gemeinderat (Stadtparlament)

Baukredit Ersatzneubau Strandbad Auslikon

Das Strandbad Auslikon am Pfäffikersee braucht eine Erneuerung. Gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 14. Juli 2021 zur Kreditbewilligung für einen Architekturwettbewerb soll die bestehende Anlage durch einen **einfachen Neubau mit regionalen Materialien** ersetzt werden. Die damalige Ausgangslage und Zielsetzung wurden klar formuliert – **wir unterstützten diese Erneuerung ausdrücklich!**

Heute **stellen wir infrage**, ob der Siegerentwurf diesem ursprünglichen Auftrag tatsächlich gerecht wird. Der beantragte Baukredit **lässt Zweifel** daran **aufkommen**, ob es sich wirklich um einen **einfachen, kosteneffizienten Neubau handelt**. Das Projekt mag ästhetisch ansprechend sein, doch angesichts der aktuellen finanziellen Herausforderungen in Wetzikon – GZO, Ausbau KEZO, Fernwärme, neue Schulhäuser und Kindergärten u. v. m. – ist der Neubau schlichtweg **nicht finanzierbar**.



Auch das gewählte Verfahren eines Architekturwettbewerbs halten wir in der momentanen finanziellen Lage für nicht zielführend.

Wir sagen deshalb NEIN – nicht zur Erneuerung des Strandbads - sondern zu den überhöhten Kosten des Neubaus.

Roger Cadonau,

Co-Präsident der EDU Wetzikon und Zürcher Kantonsrat

Rückblick auf die 12. Mitgliederversammlung der EDU Wetzikon

Am 2. April 2025 haben wir im Restaurant Krone in Wetzikon die 12. Mitgliederversammlung der EDU Wetzikon abgehalten. Im offiziellen Teil wurden die üblichen statutarischen Geschäfte behandelt. Bereits im Jahresbericht hat unser Co-Präsident der EDU Wetzikon und Zürcher Kantonsrat, Roger Cadonau, einen interessanten Rückblick auf das abgelaufene Jahr gegeben. Im anschliessenden Rahmenprogramm kam einerseits Jann Flütsch, neuer Geschäftsführer der EDU Kanton Zürich, zu Wort: Mit seiner aufgestellten Art erzählte er über seine familiäre Situation, seinen beruflichen Werdegang, die Tätigkeiten als Geschäftsführer der Kantonalpartei und auch über seinen Bezug zum Zürcher Oberland. Des Weiteren hat Urs Gerber, Co-Präsident der EDU Wetzikon und inzwischen (seit 26. Mai 2025) Präsident des Wetziker Parlaments, einen aufschlussreichen Überblick über einige vergangene und künftige Themen aus dem Stadtparlament gegeben. Der Abend wurde bei einem gemütlichen Beisammensein mit Dessert und Kaffee abgerundet.

Andreas Nett, Vorstand EDU Wetzikon

Scanne mit deinem Natel den QR-Code

mit dem **linken QR-Code** bist du sofort auf der **Homepage der EDU Wetzikon** und kannst dich über das politische Leben in Wetzikon informieren.



Mit dem **rechten QR-Code** kannst du uns **finanziell unterstützen** via App von deinem Zahlungsinstitut.

Alternativ haben wir dir einen herkömmlichen **Einzahlungsschein** beigelegt für eine mögliche **Spende**.

Wichtig zu wissen: Spenden an die EDU sind vom steuerbaren Einkommen abzugsberechtigt!

Danke herzlich für deine Unterstützung!!

Bitte bete für

- Unsere Nationalräte: Erich Vontobel (ZH) und Andreas Gafner (BE)

